

# Tag der Wohnungslosen: Auch in Peine leben Menschen auf der Straße

Ambulante Hilfe bietet niedrigschwelliges **Beratungsangebot** – 12 Sozialarbeiter unterstützen derzeit 166 Menschen

**Peine.** Wohnungslose – das wird im eher beschaulichen Landkreis Peine kaum wahrgenommen, verbinden viele doch eher die großen Städte mit Menschen, die auf der Straße leben. In Deutschland haben etwa eine Viertelmillion Menschen keinen festen Wohnsitz. Davon lebt mehr als die Hälfte in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe. Knapp 50 000 leben in verdeckter Wohnungslosigkeit, bei Verwandten, Freunden oder Bekannten. Fast 40 000 Menschen leben faktisch auf der Straße – auch in Peine.

„Dass Wohnungslose auf der Straße leben, ist im Landkreis Peine ein eher seltenes Phänomen“, sagt Bärbel Schuster, Sozialarbeiterin der Ambulanten Hilfe in Peine. „Wir beraten derzeit 166 Menschen, von denen viele verdeckt wohnungslos oder aber von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Eine schlimme Situation, denn es fehlt immer die Sicherheit und Geborgenheit der eigenen vier Wände, in die man sich ungestört zurückziehen oder auch mal jemanden einladen kann.“

Der Grund: Es gibt zu wenig sozialen Wohnungsbau. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum führe dazu, dass viele keine angemessene Wohnung finden und auf der Straße bleiben müssen oder bei Verwandten und Bekannten unterkommen. Dazu

komme die Zurückhaltung vieler Vermieter, an Menschen in besonderen Lebenslagen Wohnungen zu vermieten. „Für Vermieter gibt es über unsere Beratungsstelle die Möglichkeit, bevor sie eine kostenverursachende Zwangsäumung der Wohnung veranlassen, dass sie ihre Mieter, die Mietschulden haben, auf unsere Beratungsstelle aufmerksam machen. Wir beraten kostenlos und helfen dabei, die Wohnung zu sichern oder eine neue Wohnung zu finden“, erklärt Stefan Wenske, einer von derzeit 12 Sozialarbeitern der Beratungsstelle an der Werderstraße 45.

Bei all den derzeitigen politischen und gesellschaftlichen Problemen gerieten die prekären Lebenssituationen der Wohnungslosen oftmals in den Hintergrund. Vonseiten der Behörden seien die Anforderungen oftmals zu hoch, so Wenske. „Das Sozialsystem ist in den vergangenen Jahren immer komplizierter geworden. Menschen geraten in finanzielle Not und können ihre Miete nicht zahlen, weil zum Beispiel die Übergänge von Sozialleistungen bis zum ersten Gehalt oder zur ersten Rentenzahlung überbrückt werden müssen.“ Es gebe viele verschiedene Sozialleistungen, die zu unterschiedlichen Zeiten ausbezahlt werden, sodass die Betroffenen oftmals den Überblick



Die Mitarbeitenden der Ambulanten Hilfe in Peine unterstützen die derzeit 166 wohnungslosen Menschen im Kreis.

FOTO: OH

über ihre finanzielle Situation verlieren und am Monatsersten nicht genug Geld auf dem Konto haben, um Miete oder auch Energiekosten zu zahlen.

„Dabei nimmt der Anteil der Armutsbevölkerung stetig zu. Durch steigende Inflation und damit verbunden immer höhere Lebenshaltungskosten, fehlende berufliche Qualifikation, steigende Bürokratisierung, immer komplexer werdende Systeme sowie Zuwanderung aus dem Ausland wird dies weiter befeuert. Es ist wichtig, Verständnis für die Wohnungslosen zu entwickeln. Keiner ist freiwillig in

diese Situation geraten. Alle möchten sie teilhaben am gesellschaftlichen Leben“, betont Schuster.

Hier gebe es einen deutlichen Bedarf an Angeboten, die den Tag strukturieren. Etwa einen Treffpunkt, an dem man sich aufhalten kann, Menschen trifft und auch mal geschützt mit einem Berater sprechen kann. Um den Betroffenen zumindest etwas an Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen, bietet die Ambulante Hilfe Freizeitangebote wie zum Beispiel Grillfeste, Osterfrühstück, Weihnachtsfeier oder auch ein

Braunkohlessen an. All dies wird aus Spenden finanziert. Darüber hinaus gibt es täglich zwei Stunden lang eine offene Sprechstunde für Erstkontakte und Notfälle.

Die Ambulante Wohnungsnottfallhilfe gehört zur Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Beraten mbH, die wiederum zur Dachstiftung Diakonie gehört. Sie bietet ein niedrigschwelliges Angebot für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Weitere Informationen zu Sprechzeiten und Spendenmöglichkeiten gibt es unter (0 51 71) 76 98 00. **RED**



Wärmepumpen  
Pellets • Solar  
Brennstoffzellen  
Gas • Öl



**Wir bauen Ihr neues Bad!**

**Nacht des Bades  
am 21. September  
ab 17.00 Uhr**

**bei Wullbrandt & Seele, Woltorfer Str. 121  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Anmeldung bitte per Mail an:  
mikle.kelm@freenet.de**

**Sichern Sie sich Ihren  
kostenlosen Badcheck!**

Meisterbetrieb Kelm Inh. Mikle Kelm • Alte Dorfstraße 10 • Tel. 0 51 77 / 83 54 • mikle.kelm@freenet.de